

Amtsblatt Chemnitz

Erstsemester begrüßt S.2

Mit der feierlichen Immatrikulation wurden am Donnerstag die neuen Studenten begrüßt.

Premiere für Musical S.4

»Das scharlachrote Siegel« kommt am Samstag im Opernhaus zum ersten Mal auf die Bühne.

Aktionswoche S.4

Die Stadtbibliothek beteiligt sich mit einem vielfältigen Programm an »Netzwerk Bibliothek«

Macher der Woche S.5

Im Interview diesmal DJain Cath Booth, mit bürgerlichem Namen Christin Busch.

Ausschreibungen S.6

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt sechs öffentliche Ausschreibungen.

Bewohner der Straße Usti nad Labem 97 kehren in ihre Wohnungen zurück – Stadt und GGG bieten Hilfe an

Drei Tage nach dem Polizeieinsatz in der Straße Usti nad Labem 97 sind die Instandsetzungsarbeiten an den Wohnungen des Gebäudes beendet. Insgesamt waren 43 Bewohner von der Evakuierung des Hauses betroffen. Die meisten waren privat untergekommen.

Am Montagmorgen waren sieben Bewohner des Hauses in einem Hotel. Nachdem die polizeilichen Ermittlungen vor Ort abgeschlossen waren, hat die GGG als Hauseigentümerin sofort Firmen mit der Behebung der Schäden, die durch das Einsatzgeschehen entstanden sind, beauftragt. Die Firmen stellten die Verschließbarkeit der Wohnungen im Laufe der Nacht wieder her, sodass die Mieter im Laufe des Dienstags wieder in ihre Wohnungen zurückkehren konnten.

Den Bewohnern standen bei der Rückkehr vor Ort Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der GGG für alle anfallenden Fragen und Problemlagen zur Verfügung. Ebenso ist die Behördennummer 115 von 8 Uhr bis 18 Uhr erreichbar.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hat die Bewohner des Hauses in der Straße Usti nad Labem 97 heute zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Ziel ist es, den Betroffenen nach diesen dramatischen Tagen eine Plattform für ihre Fragen, Probleme und Unterstützungswünsche zu geben.

Für Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig steht fest: »Wir werden alles tun, die vom Geschehen betroffenen Bürger gemeinsam mit der GGG so gut wie möglich zu unterstützen. Ich danke den Einsatzkräften, denen es gelungen ist, Schlimmeres zu verhindern. Und ich danke den Chemnitzern für ihre Besonnenheit in dieser für uns unbekannten Ausnahme-situation.

Die Situation kann in Deutschland inzwischen leider überall eintreten. Jeder, der in der Stadt lebt, hat gehofft, dass so etwas nie bei uns geschehen wird. Als ich vor zehn Jahren Oberbürgermeisterin geworden bin, hätte ich mir nie vorstellen können, dass die Welt so aus den Angeln gerissen wird.«

Großer Bahnhof für das Chemnitzer Modell



Ein Hingucker: Die neu gestaltete und beleuchtete Fassade des Chemnitzer Hauptbahnhofes.

Foto: Toni Söll

Stufe 1 des Chemnitzer Modells geht in Betrieb

Am Montag wurde die Stufe 1 des Chemnitzer Modells vollständig in Betrieb genommen. Damit ist es erstmals möglich, von Burgstädt, Mittweida und Hainichen umsteigefrei bis zur Zentralhaltestelle in Chemnitz zu fahren. Die Inbetriebnahme wurde mit einer kleinen Festveranstaltung am Bahnsteig der Haltestelle am Roten Turm gefeiert.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Das Chemnitzer Modell ist eines der wichtigsten Verkehrsvorhaben der Region. Wir schaffen damit

eine umsteigefreie Verbindung zwischen dem Oberzentrum Chemnitz und dem ländlichen Raum, vereinfachen Wege und erhöhen die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel.«

VMS-Geschäftsführer Dr. Harald Neuhaus fasste den Abschluss des Großprojektes so zusammen: »Im Jahr 2005 erfolgte der Planfeststellungsbeschluss und wir können jetzt auf eine lange Zeit von elf Jahren zurückblicken, in der wir die Stufe 1 realisiert haben. Natürlich lief dabei nicht immer alles glatt, aber wir sind stolz, diese Etappe nun erfolgreich abzuschließen. Dies ist ein wirklich besonderer Tag für uns und alle, die in dieser Zeit mit uns an

diesem Projekt gearbeitet haben.« Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig begrüßte die erste der in die Chemnitzer Innenstadt einfahrenden sogenannten Citylink-Bahnen an der Haltestelle am Roten Turm. Zu den ersten Fahrgästen zählten neben dem ZVMS-Verbandsvorsitzenden Dr. Christoph Scheurer, Dr. Harald Neuhaus, der VMS-Geschäftsbereichsleiter für Verkehr und Infrastruktur Mathias Korda sowie der Geschäftsführer des Herstellerunternehmens der Fahrzeuge, Vossloh Kiepe, Dr. Rainer Besold. Der ebenfalls am Montag eröffnete neue Eisenbahnbetriebshof wird künftig zur Wartung und Instandhaltung der für das Elektronetz Mittel-

sachsen neu beschafften Fahrzeuge vom Typ »Coradia Continental« genutzt.

Das Chemnitzer Modell beinhaltet die Verknüpfung von Strecken des Eisenbahnnetzes mit dem innerstädtischen Straßenbahnnetz von Chemnitz und schafft umsteigefreie Verbindungen aus dem Chemnitzer Umland über den Hauptbahnhof direkt ins Stadtzentrum. Hierbei werden sowohl vorhandene Eisenbahnstrecken genutzt, darüber hinaus ist auch der Neubau von Streckenabschnitten zur Netzverbindung und Erschließung neuer Wege notwendig. ■

– weiter Seite 3.

Sinfoniekonzert der Philharmonie

Das 2. Sinfoniekonzert der Robert-Schumann-Philharmonie bringt belgisch-französische Musiktradition nach Chemnitz. Unter der Leitung des belgischen Dirigenten Patrick Davin erklingen Werke der französischen Musikliteratur aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Am 19. und 20. Oktober, 20 Uhr in der Stadthalle. www.theater-chemnitz.de

KammerMACHEN wird 10

Experimentierfreudig und vielfältig präsentiert sich das Festival KammerMACHEN in seiner 10. Auflage noch bis zum Samstag im Weltecho. Mit Künstlern aus Chemnitz, Berlin, Dresden und Wien bietet das Festival ein breites Spektrum neuer Arbeiten, die weit über den Tellerrand der eigenen Disziplinen hinausschauen. kammermachen.weltecho.eu

Tag der offenen Tür bei der Parkeisenbahn

Am Sonntag gibt es buntes Treiben rund um die Parkeisenbahn im Küchwald: Eisenbahn zum Anfassen, Mitfahren und Mitgewinnen steht auf dem Programm. Dazu gibt es eine Show mit Überraschungen. Auf der Strecke sind von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr zwei Züge mit Dieselloks unterwegs. www.parkeisenbahn-chemnitz.de

Eisdisko startet in die neue Saison

Die beliebte Eisdisko »ICE SKATING« beginnt am kommenden Samstag um 19.30 Uhr in der Eishalle des Eissportzentrums am Küchwald die neue Saison: Die Tickets zum ICE SKATING gibt es ab sofort auch zu den Öffnungszeiten des Eissportzentrums an der Tageskasse oder via Facebook anfragen. www.efc-chemnitz.de

TU bei Drittmitteln vorn dabei

Die TU Chemnitz zählt zu den zehn forschungsstärksten Universitäten in Deutschland. Bei der Einwerbung von Drittmitteln für ihre Forschungsprojekte waren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler besonders erfolgreich und sorgten dafür, dass die TU Chemnitz im bundesweiten Vergleich auf Platz 7 landet. Das geht aus einer aktuellen Übersicht des Statistischen Bundesamtes für 2014 hervor. Danach verzeichnet die TU Chemnitz insgesamt etwa 74,5 Millionen Euro Drittmittel. Pro Professor/-in wurden an der Universität mehr als 482.400 Euro eingeworben. Im Vergleich: Der Bundesdurchschnitt liegt bei 256.400 Euro. Die meisten der in Chemnitz eingeworbenen Drittmittel kamen 2014 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und vom Bund. Etwa elf Prozent stammte aus der Wirtschaft. Insgesamt wurden 1.316 Projekte durch Drittmittel finanziert. Besonders wichtig ist dabei, dass die TU Chemnitz in die Gruppe der führenden, in der Exzellenzinitiative erfolgreichen Technischen Universitäten in Deutschland aufgenommen wurde. Der Bundesexzellenzcluster »MERGE« ist deutschlandweit der einzige Cluster auf dem zukunftsweisenden Technologiefeld Leichtbau. Zudem sind Chemnitzer Wissenschaftler an einem Dresdner Exzellenzcluster beteiligt. Hinzu kommen neben anderen Projekten unter anderem drei Sonderforschungsbereiche der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Als Drittmittel bezeichnet man an Hochschulen die Anteile an der Finanzierung von Forschungsvorhaben, die nicht aus dem Etat der vom zuständigen Wissenschaftsministerium bereitgestellten Mittel stammen, und im Wettbewerb mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eingeworben werden. ■

Erstsemester begrüßt



Die Immatrikulations- und Auftaktfeier des Wintersemesters 2016/17 erfolgte in der neuen community4you-Arena.

Foto: Andreas Seidel

community4you-Arena erstmals Schauplatz der feierlichen Immatrikulation

Weil die Studierendenzahlen an der Technischen Universität Chemnitz steigen, stieß die Immatrikulationsfeier in der Stadthalle an ihre Kapazitätsgrenzen. Logische Konsequenz: Eine größerer Veranstaltungsort musste gefunden werden. Deshalb hat die Universitätsleitung zum Start des Wintersemesters 2016/2017 erstmals in die vor wenigen Wochen eröffnete community4you ARENA an der Gellertstraße eingeladen. »Es war mein ausdrücklicher Wunsch, unsere Immatrikulationsfeier zu einer Immatrikulations- und Auftaktfeier umzugestalten, zu der nicht nur die

neu immatrikulierten Studierenden, sondern die gesamte Hochschulöffentlichkeit eingeladen ist«, sagt Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig begrüßt die künftigen Studenten mit einer Videobotschaft: »Herzlich willkommen in Chemnitz. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass für Sie ein wichtiger, schöner und intensiver Lebensabschnitt beginnt. Sie haben sich eine sehr gute Universität ausgesucht und Sie sind in einer interessanten Stadt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie viele Menschen kennen lernen, die Sie interessieren, die vielleicht Freunde fürs Leben werden oder der Lebenspartner. Und dass Sie – natürlich das Wichtigste – in Ihrem Studium viel lernen. Dass Sie einen guten Studienabschluss haben, der Sie weiterbringt und hoffentlich viele von Ihnen hier in Chemnitz hält.«

Um die Studierenden in Chemnitz zu begrüßen, haben Stadt und TU Chemnitz eine gemeinsame Plakataktion entwickelt. Das Welcome-Motiv reduziert sich auf eine handgeschriebene Willkommensbotschaft und lädt ein, Chemnitz als Stadt mit viel Platz für Neues zu entdecken. Das Motiv ist derzeit auf 135 Werbeflächen in der Stadt zu sehen. Außerdem unterstützten weitere Partner, Institutionen und Innenstadthändler die Aktion, indem sie Plakate aushängen. 5000 Postkarten wurden außerdem gedruckt und werden beispielsweise über die Semestertüten verteilt, die an die neuen Studierenden bei der Immatrikulationsfeier ausgegeben werden.

Die Hochschule startet mit 100 Studiengängen ins Wintersemester, darunter 40 Bachelor- und 58 Masterstudiengänge sowie zwei Angebote am Zentrum für Lehrer-

bildung. Mehr als 2.000 neue Studierende haben sich bislang für den Studienort Chemnitz entschieden und eingeschrieben. Etwa 400 neue Studierende kommen bislang aus dem Ausland. Da auch in den nächsten Tagen Neueinschreibungen erfolgen, werden sich die Immatrikulationszahlen an der TU Chemnitz noch weiter erhöhen. Insgesamt geht der Rektor davon aus, dass auch im Wintersemester wieder zwischen 11.000 und 12.000 Studierende an der TU Chemnitz eingeschrieben sind. »Seit 2013 liegt unsere Gesamtstudierendenzahl in diesem Korridor, was deutlich belegt, dass ein Studium in Chemnitz äußerst attraktiv ist«, so Strohmeier. Auch der Anteil der internationalen Studierenden stieg in den vergangenen Jahren auf mehr als 20 Prozent. ■

www.tu-chemnitz.de

Akademiker empfangen

Mit einem vom Europäischen Sozialfonds und Bundesministerium für Soziales geförderten Projekt »Brücke für Akademikerinnen und Akademiker in Chemnitz« organisiert die PROFIL Bildungsgesellschaft mbH ein Fachtraining und berufsbezogenes Sprachtraining für Migranten mit einem im Ausland erworbenen akademischen Abschluss. Die Teilnehmer aus Syrien, Russland, Indien, Pakistan, Tunesien und Ungarn wurden in der vergangenen Woche im Rathaus von EU-Koordinatorin Pia Sachs willkommen geheißen. Ihre beruflichen Felder umfassen Informatik, Ingenieurwissenschaften, Elektro- und Umwelttechnik, Mathematik, Jura und Tourismus. Ein Arbeitsmarktcoaching soll die Brücke zum Arbeitsmarkt bilden. Foto: Haustein



Engagierte Chemnitzer

Die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit fanden vom 1. bis 3. Oktober in Dresden statt. Neben einem Bürgerfest gab es einen Festakt in der Semperoper, der live in den Plenarsaal des Sächsischen Landtages übertragen wurde sowie anschließend einen Empfang des Bundespräsidenten im Internationalen Congress Centrum Dresden.

Folgende engagierte Chemnitzer Bürger wurden vom Präsident des Sächsischen Landtages eingeladen, sich den Festakt als Übertragung im Sächsischen Landtag anzuschauen und anschließend am Empfang des Bundespräsidenten im Internationalen Congress Centrum Dresden teilzunehmen: Rolf Esche vom Küchwaldbühne e.V., die Leiterin des Freiwilligenzentrums – Caritasverband für Chemnitz und Umgebung, Veronika Förster,

sowie die erfolgreiche Kunstturn-Traineein des TUS 1861 Altendorf, Gabi Frehse. Ebenso wurden mit dieser Einladung gewürdigt: Claudia Großkopp vom Straßenbahnfreunde Chemnitz e.V., Manfred Hastedt, der sich beim Umweltzentrum Chemnitz e.V. engagiert wie ebenso Ute Kiern-Dziuballa vom Kraftwerk e.V., Dr. Ingrid Krause als Vorsitzende des Elternvereins krebskranker Kinder e.V. und Pedro Martin Montero Perez vom Vorstand AGIUA Migrationssozial- und Jugendarbeit e.V. Zu den Gästen des Bundespräsidenten gehörten ebenfalls die Geschäftsstellenleiterin der Bürgerstiftung für Chemnitz, Anja Poller und Gottfried Reuther von der Unabhängigen Bürgerinitiative Rabenstein sowie der Präsident des Stadtsporthundes Chemnitz, Heiko Schinkitz.

Zwischen Eisenbahn und Stadtbahn



Die Citylinkbahn 431 fährt auf die Straße der Nationen ein.

Foto: Kristin Schmidt

Chronologie: So sind Bahnhof, Strecken und Fahrzeuge entstanden

2009 wurde mit den Bauarbeiten für den ersten Abschnitt der Stufe 1 begonnen. Dies beinhaltet den Bau einer 450 Meter langen zweigleisigen Straßenbahnstrecke und die Errichtung einer neuen Haltestelle am Busbahnhof, die von Bussen der CVAG und Bahnen in Mittellage der Straße der Nationen angefahren werden kann.

Im April 2012 erfolgte der Bau der Gleisschleife zwischen Heinrich-Zille-Straße und Bahnsteiggebäude. Damit die Bahnen nicht nur durch

den Hauptbahnhof durchfahren können, sondern auch mit dem Eisenbahnnetz verknüpft werden können, wurde mit dem Neubau von 250 Metern Gleis und drei neuen Weichen im Jahr 2014 der Anschluss im Gleisvorfeld des Hauptbahnhofes errichtet. Währenddessen liefen auch die Arbeiten auf der anderen Seite des Hauptbahnhofes: Entlang der Bahnhofstraße wurde in den Jahren 2013 und 2014 die Fahrbahn inklusive der Haltestellen und Gehwege komplett erneuert.

Für den Umbau des Querbahnsteiggebäudes und die Öffnung der Fassade musste zunächst der Anbau neben dem Empfangsgebäude bis auf das Stahltragwerk zurückgebaut werden. Um Platz für die später hindurch fahrenden Bahnen zu bieten,

wurde jede zweite Stütze verstärkt und die übrigen Stützen entfernt. Bis Oktober 2013 erfolgte die Montage der neuen Folienkissenfassade an der Stirn- und Längsseite der Bahnsteighalle.

Ende 2010 entstand zwischen den Gleisen 1 bis 4 und 5 bis 10 die Abgrenzung zwischen dem Bereich des Chemnitzer Modells und den Gleisen der Deutschen Bahn AG im höher gelegenen Teil des Querbahnsteiggebäudes.

Dazwischen wurden eine Treppe, zwei Rolltreppen und ein Personenaufzug errichtet. Der erste Bauabschnitt, die Einfahrt der Bahnen in den Hauptbahnhof über die Gleisschleife, wurde am 15. Februar 2013 in Betrieb genommen. Die Arbeiten zum zweiten Bauabschnitt wur-

den im darauffolgenden Jahr fertiggestellt, so dass die erste Durchfahrt im Juni 2014 gefeiert werden konnte.

Die Fahrzeuge

Die Zweisystemfahrzeuge sind sowohl für den elektrischen Oberleitungsbetrieb als auch für die Nutzung als Dieseltriebwagen geeignet. Dabei müssen die Bahnen zahlreichen Voraussetzungen wie dem Einstieg bei unterschiedlichen Bahnsteighöhen, der Gewährleistung der Barrierefreiheit und der visuellen und akustischen Fahrgastinformationen während der Fahrt und an den Bahnsteigen, gerecht werden. Beim Konsortium von Vossloh Kiepe GmbH und Stadler Rail Valencia wurden insgesamt zwölf Bahnen der »Citylink«-Reihe bestellt. Die Kosten belaufen sich auf rund 66,5 Mio Euro, davon rund 75 Prozent aus Fördermitteln des ERFE-Programms und des Freistaates Sachsen.

Das erste Fahrzeug wurde im September 2015 geliefert. Während zukünftig der Betrieb durch die City-Bahn Chemnitz GmbH erfolgt, übernimmt die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge die CVAG.

Die Zulassung für die Bahnstrecken erhielten die Fahrzeuge im Dezember 2015. Aufgrund der fehlenden Zulassung für den Straßenbahnbereich hat sich der Einsatz der Bahnen in der Chemnitzer Innenstadt um einige Zeit verzögert. Am 31. August 2016 wurde dann auch diese erteilt.

Der Entwicklungs- und Fertigungsprozess der speziell auf die Strecken des Chemnitzer Modells angepassten Fahrzeuge wurde auch durch Vor-Ort-Besuche im Herstellerwerk im spanischen Valencia begleitet. ■

Spielplatz in Schöнау erneuert

In der vergangenen Woche wurden die ergänzenden Baumaßnahmen am Spielplatz im Park Schöнау abgeschlossen. Neu errichtet wurde eine Doppelschaukel. Dieses Spielgerät war von einem anderen neu überplanten Spielplatz abgebaut worden und war bis jetzt im Bauhof des Grünflächenamtes eingelagert. Für den neuen Federwippen konnte zunächst nur das Unterteil eingebaut werden. Das neue Oberteil in Form eines Motorrades wird Ende Oktober geliefert und durch die Mitarbeiter des Grünflächenamtes montiert. Weiterhin wurde neuer Fallschutzkies aufgebracht. Die Ecken der Kiesfläche wurden durch neu aufgebraachte Holzschwellen erhöht und laden nun so zum Sitzen ein. Die Baukosten betragen 8.500 Euro. ■

Kohleatlas: Über einen globalen Brennstoff

Das Umweltzentrum lädt am heutigen Mittwoch um 19 Uhr ein: »Kohleatlas mit Daten und Fakten über einen globalen Brennstoff« - Vortrag und Diskussion mit Dr. David Greve, Landesgeschäftsführer des BUND Sachsen e.V. und Bernhard Herrmann, Mitglied im AK Energietisch. Der Kohleatlas, herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, zeigt Daten und Fakten über den globalen Brennstoff, der für mehr als 40 Prozent der CO2-Emissionen verantwortlich ist, sowie Wege zum Ausstieg aus der Kohleverstromung zeigt. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stiftung Weiterdenken und dem BUND Sachsen im Umweltzentrum statt. Der Eintritt ist kostenfrei. ■

Ausstellung zur seelischen Gesundheit

Die Ausstellung »Was mein Leben schöner macht« ist seit Montag bis Ende November anlässlich des Tages der seelischen Gesundheit in der AOK PLUS Geschäftsstelle Chemnitz, Müllerstraße 41, zu sehen. Innerhalb des Projektes »Psychosoziale Selbsthilfe aktivieren« lud die KISS ein, achtsam durch das Leben zu gehen und den Blick zu schärfen für die vielen, oft kleinen Dinge, die wichtig und wertvoll sind und die manchmal im Alltag untergehen. Diese Momente sollten in Fotos festgehalten werden. Die Ausstellung ist eine Kooperation von Gesundheitsamt Chemnitz, Stadtmission Chemnitz/KISS und AOK PLUS. ■

Mobilität auf 226 Kilometern Steckennetz

Stichwort: Das Chemnitzer Modell

Das Projekt Chemnitzer Modell beinhaltet die Verknüpfung von Strecken des Eisenbahnnetzes mit dem innerstädtischen Straßenbahnnetz von Chemnitz und schafft umsteigefreie Verbindungen aus dem Chemnitzer Umland über den Hauptbahnhof direkt ins Stadtzentrum. Hierbei werden sowohl vorhandene Eisenbahnstrecken genutzt, darüber hinaus ist auch der Neubau von Streckenabschnitten zur Netzverbindung und Erschließung neuer Wege notwendig. Die Gesamtstreckenlänge des Chemnitzer Modells beträgt 226 km.

Es werden insgesamt fünf Bauabschnitte realisiert:

Stufe 1: Umbau Hauptbahnhof/ Durchfahrt bis zur Zentralhaltestelle

Stufe 2: Ausbau der Strecke nach Thalheim/Aue

Stufe 3: Verbindung Chemnitz – Niederwiesa

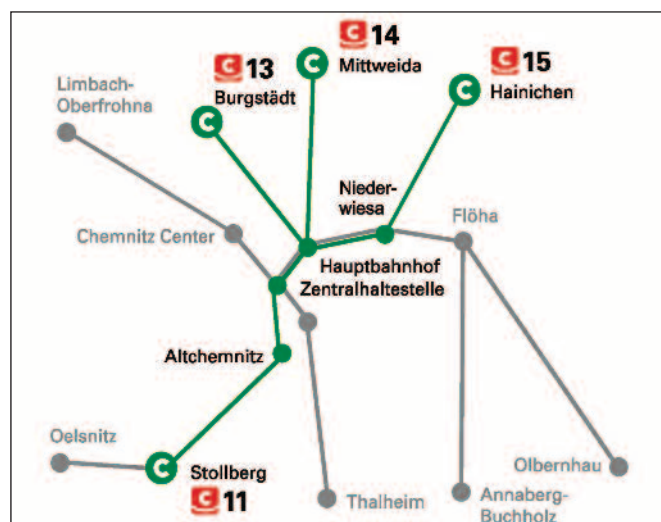
Stufe 4: Anbindung nach Limbach-Oberfrohna

Stufe 5: Ausbau der Strecke von Stollberg nach Oelsnitz

Bereits im Jahr 2002 wurde die Pilotstrecke zwischen Chemnitz und Stollberg in Betrieb genommen und verzeichnet mittlerweile, die vorherigen Prognosen übertreffend, rund 5.000 Fahrgäste werktäglich.

Derzeit erfolgen zahlreiche Umbaumaßnahmen am vorhandenen Straßenbahnnetz sowie der Neubau eines Streckenabschnittes über die Technische Universität Chemnitz, um durch diesen die Verbindung nach Thalheim/Aue herzustellen. Bereits für Dezember 2016 sind erste Testfahrten auf dem ersten neu errichteten Streckenabschnitt der Stufe 2 (Chemnitz Reitbahn-, Bernsdorfer und Turnstraße) vorgesehen.

Die Gesamtkosten für das Chemnitzer Modell belaufen sich auf rund



Das aktive und geplante Liniennetz des Chemnitzer Modells.

300 Mio. Euro. Finanziert wird das Projekt zu 60 Prozent aus Bundesmitteln, zu 30 Prozent aus Landesmitteln des Freistaates Sachsen und zu 10 Prozent aus Eigenmitteln und

nicht förderfähigen Ausgaben des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen. ■

www.chemnitzbahn.de
www.chemnitzer-modell.de

Chemnitzer bei Sportwoche top

Die Stadt Chemnitz hat bei der ersten Teilnahme an der Europäischen Sportwoche gleich den Titel »aktivste Stadt Deutschlands« gewonnen. In der Begründung des Deutschen Turner-Bund e.V. heißt es, sie habe es geschafft, viele verschiedene Institutionen, Vereine, Kindergärten, Schulen, Stadtteile zu aktivieren und damit ihre Bürger in Bewegung zu bringen. Insgesamt haben sich 20 Akteure an der Europäischen Woche des Sports beteiligt. Über 330 Chemnitzerinnen und Chemnitzer, hauptsächlich Kinder und Jugendliche, haben daran teilgenommen. Die Veranstaltungen zählten insgesamt knapp 1000 Teilnehmer, hauptsächlich Kinder und Jugendliche. Am meisten besucht war der Sportabzeichentag des Stadtsportbundes mit 650 Teilnehmern. ■

Gehölze in der Stadt vorgestellt

Im Beisein von Bürgermeister Miko Runkel wird am morgigen Donnerstag um 14 Uhr die Broschüre »Die Gehölze im Stadtgebiet von Chemnitz« vorgestellt. Die Präsentation findet auf dem Andréplatz, Kaßberg, statt. Dort steht, bezogen auf den Stammumfang, der mächtigste Baum von Chemnitz. Treffpunkt ist gegenüber dem André-Gymnasium, Henriettenstraße 35. Die Autoren Horst Grundmann und Karl Naue haben in jahrelanger Arbeit Bäume und Sträucher in Chemnitz dokumentiert. Das zusammengetragene Wissen liegt nun in der »Gehölzflora« vor. Insgesamt haben die Verfasser rund 3.800 Baumstandorte registriert. In Chemnitz kommen 732 verschiedene Gehölze vor. Die ältesten Bäume sind bis zu 400 Jahre alt. ■

Meldung von Daten zum Wehrdienst

Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach dem Wehrrechtsänderungsgesetz verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Die Meldebehörden jährlich Familiennamen, Vornamen und Anschrift von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung zu übermitteln. Von dort erhalten sie Informationsmaterial zugesandt. Nach Bundesmeldegesetz ist die Datenübermittlung nur zulässig, soweit die Betroffenen nicht widersprochen haben. Bis zum 28. Februar 2017 können Frauen und Männer des Geburtsjahrganges 2000 von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen. Der Antrag auf Widerspruch ist in der Meldebehörde Chemnitz, den Bürgerservicestellen sowie im Internet unter www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe D wie Datenschutz erhältlich. ■

Das scharlachrote Siegel

Am Samstag 19 Uhr: Premiere im Opernhaus

Paris und England zur Zeit der französischen Revolution. Soeben hat Sir Percy Blakeney die französische Schauspielerin Marguerite Saint-Just geheiratet, da wird ihm hinterbracht, dass sie seinen Freund, den Marquis de Saint Cyr, verraten und damit ans Messer geliefert habe.

Verunsichert hält Blakeney den Schein der Ehe aufrecht, beruft aber heimlich ein Untergrundkommando ein, das bei Nacht und Nebel nach Paris fährt, um die von der Guillotine bedrohte Adelige zu retten. Als Erkennungszeichen dient ihm das Siegel der »Scarlet Pimpernel«, der Blume aus seinem Familienwappen. Dieses Symbol wird rasch zu Blakeney's Pseudonym. Sein Gegenspieler ist Chauvelin, der Ex-Liebhaber seiner Frau. Als rechte Hand Robespierres macht er gnadenlos Jagd auf die oberen Zehntausend des »Ancien Régime«; die Erfolge des Scarlet Pimpernel bringen ihn zur Weißglut. Als Marguerite



»Das scharlachrote Siegel« hat am Samstag im Opernhaus Premiere.

Foto: Theater Chemnitz/Wuschanski

tes Bruder Armand in Chauvelins Hände fällt, nehmen die Dinge eine dramatische Wendung ... Die ungarische Baroness Emmuska Orczy verfasste die Abenteuer des Scarlet Pimpernel und gab sie ab 1905 in England als Serienroman heraus, übrigens nicht ohne künst-

lerische Freiheiten hinsichtlich der historischen Realität. Frank Wildhorn, der sich längst in die obere Etage der Musicalwelt katapultiert hat, schrieb für »Das scharlachrote Siegel« unter die Haut gehende Balladen, humoreske Ensembles sowie dramatische Massenszenen. Regis-

seur und Theaterautor Roland Hübner inszenierte freischaffend z. B. in Düsseldorf, Göttingen, Köln, Hof und Bielefeld, wo 2010 die Chemnitzer Neueinstudierung zugrunde liegende Inszenierung entstand. ■

www.theater-chemnitz.de

Aktionswoche »Netzwerk Bibliothek«

Vielfältiges Programm in der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Chemnitz beteiligt sich vom 22. bis 26. Oktober mit einer Veranstaltungsreihe an der bundesweiten Kampagne des Deutschen Bibliotheksverbands e. V. »Netzwerk Bibliothek«.

Den Auftakt macht der erfolgreiche Filmemacher und Autor Eberhard Görner (Erfinder der TV-Serie »Polizeiruf 110«) mit einer Lesung über den Komponisten Walter Jurmann (»Veronika, der Lenz ist da«) am 22. Oktober, 19 Uhr im TIETZ. Er wird von Hartmut Behrsing (Klavier) und

Jörn Behrsing (Fagott) begleitet. Mit der Veranstaltung bedankt sich die Stadtbibliothek bei ihren vielen ehrenamtlichen Helfern. Den humorvollen Abschluss gestaltet am 26. Oktober um 19 Uhr der Leipziger Kabarettist und Regisseur Kuf Kaufmann mit seinem Buch »Wodka ist immer koscher«. Wodka löst die Zunge, befeuert das Herz, bringt das Geschichtenerzählen in Gang. Kuf Kaufmann blickt auf sein turbulentes Leben zwischen Schwarzem Meer und Sachsen zurück. Charmant und hintergründig erzählt er von den Abenteuern der Liebe, den Verlockungen der Kunst und den Schwierigkeiten, denen man als Russe in Deutschland und als Jude in Russland begegnet.

Makerspace – Die Mitmachwerkstatt

Präsentationen, Anwendungen und Vorträge zum Thema 3D-Drucktechnik und andere Mitmachangebote sind Themenschwerpunkt der Woche. Besucher können sich kreativ betätigen, die neue Technologie ausprobieren und erhalten Anregungen, was sie mit einem 3D-Drucker alles selbst bauen können, bis hin zum eigenen 3D-Drucker. Das Angebot wird präsentiert von Fritzsche und Steinbach Bürosysteme GmbH, PROFIL Bildungsgesellschaft mbH und FabLab Chemnitz. Zusätzlich gibt die Stadtbibliothek Chemnitz Tipps für die Reinigung & Pflege der eigenen CD- oder DVD-Sammlung mit einem CD-Reini-

gungsgerät sowie die Möglichkeit der Gestaltung origineller »Do it yourself« -Buttons mit der Buttonmaschine. Interessenten merken sich sich den 24. Oktober, 11 bis 19 Uhr und 25. Oktober, 10 bis 16 Uhr. Außerdem gibt es Vorträge zum Thema 3D-Druck. Von der Idee zum fertigen Produkt – Die Live-Konstruktion und 3D-Druck eines Bauteils ist Gegenstand eines Vortrags mit Anwendungsbeispiel von Dr. Petra Schulz, PROFIL Bildungsgesellschaft mbH (24. Oktober, 15 und 17 Uhr). Wie ein 3D-Drucker funktioniert erklärt Maik Jähne vom FabLab Chemnitz in einem Vortrag für Einsteiger und Neugierige (24. Oktober, 18 Uhr und 25. Oktober, 12 Uhr). ■

www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Post an den Weihnachtsmann



Der große Auftritt für kleine Weihnachtsmann-Fans wird mit einem Geschenk belohnt. Foto: Matthias Lippmann (Archiv)

Einladung auf die Bühne des Weihnachtsmarktes

Alle Jahre wieder öffnet traditionell der Chemnitzer Weihnachtsmarkt rund um das Rathaus am Freitag vor dem ersten Advent seine Pforten.

Der Weihnachtsmann wird vom 25. 11. bis 23.12.2016 allabendlich pünktlich 17 Uhr auf der Märchenbühne des Weihnachtsmarktes die Kinder begrüßen und alle Besucher mit einem Märchen überraschen. Mädchen und Jungen im Alter von vier bis sechs Jahren, die Mut und Lust haben, den Weihnachtsmann

persönlich zu treffen, wenden sich schriftlich an das Weihnachtsmarktstudio.

Anschrift:

Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Sg Marktwesen, 09106 Chemnitz Die Kinder erhalten vom Weihnachtsmann persönlich eine Einladung und sollten bei ihrem großen Auftritt ein Gedicht oder Lied vortragen können. Als Dankeschön gibt es ein Geschenk vom Weihnachtsmann. Eltern, Großeltern oder Geschwister können gern helfen, den Brief zu schreiben oder ein Bild zu malen. Die Helfenden des Weihnachtsmannes freuen sich schon auf Post. ■

Rückfragen: ☎ 0371 488-3132

Eine Frau, viele Aufgaben und ein gutes Netzwerk

»Macher der Woche«: Im Zuge der Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt das Amtsblatt Christin Busch aka DJ Cath Boo vor.

Die schwierigste Frage, die man ihr stellen könnte, ist die nach ihrem Beruf. Christin Busch ist ein Multitalent. Sie ist Inhaberin eines Textilgeschäfts auf dem Brühl, leitet die Geschäftsstelle des Chemnitzer Künstlerbundes, legt als DJ Cath Boo auf, dieses Wochenende zum Beispiel beim Theaterfestival KammerMachen, und hat gemeinsam mit einer Freundin das Frauennetzwerk DIEDA gegründet. Zwischen Turntables und bestickten Kissen beantwortet sie trotzdem die schwierige Frage, was sie beruflich macht.

Du hast ein gemütliches Atelier und deinen Laden Mondtaler in der Johann-von-Zimmermann-Straße. Was stellst du her?

Ich bin in erster Linie als Textildesigner tätig, das habe ich auch studiert. Mein Laden ist Atelier, Stickerei und Boutique. Ich habe eine eigene kleine Kollektion unter dem Namen Mondtaler entwickelt und besticke verschiedene Stoffe. Ich nehme Aufträge entgegen, wie die Veredlung von Textilien, Änderungen und Anfertigungen von Heimtextilien. Alles, was mit Nadel und Faden zu realisieren ist.

Wie kommst du zu den Aufträgen?

Ich arbeite mit Werbeagenturen zusammen oder es sind private Anfragen, die oft aus Mund-zu-Mund-Propaganda resultieren. Bisher musste ich gar nicht viel Werbung machen. Drei Tage die Woche bin ich hier im Atelier und kann die Wünsche gerade gut abarbeiten.

Wann hast du dich für Chemnitz und den Brühl entschieden?

Ich bin 2001 hierhergekommen. Ich habe hier gestaltungstechnische Assistentin gelernt. Meine allererste Wohnung lag in der Nähe, in der Eisenstraße. Als ich auf Wohnungssuche war, habe ich mich in den sehr brachliegenden Brühl verguckt. Ich mochte es, mitten im Zentrum der Stadt zu sein und ich habe gesehen, hier wird etwas passieren müssen. Und es ergab sich die günstige Gelegenheit, dass ich Arbeiten und Wohnen hier verbinden kann.

Du kommst ursprünglich aus Johann-georgenstadt. War Chemnitz da das naheliegende Oberzentrum?

Ich fühle mich mit Chemnitz verbunden, auch wenn ich hier nicht geboren und aufgewachsen bin. Aber meine Freunde sind hier, meine Musik mache ich hier. Dort, wo ich herkomme, hätte sich das nie so entwickeln können. Großstädte haben mich aber auch nie gereizt, ich mag es lieber über Soundcloud habe ich meine Musik online gestellt. Ein Freund von mir hat sich das angehört und war total überrascht, was ich mache. Er



Vielseitiges Multitalent: Christin Busch

Foto: Dirk Hanus

Dorfnahe und Grün vorhanden. Auch die Nähe zu meiner Familie ist hier gegeben.

Was hat dich an Chemnitz noch gereizt?

Hier war etwas zu machen. Hier konnte man zugucken, dabei sein und ein Stück dazu beitragen, dass etwas passiert. Ich hab damals im Praktikum beispielsweise miterlebt, wie Peggy Albrecht ihren Laden Spangeltangel aufgebaut hat. Das hat mich beeindruckt und ich habe viel dabei gelernt.

Wolltest du auch die Musikszene von Chemnitz aufmischen?

Auch das hat sich entwickelt. Am Anfang war ich nur Gast in Clubs. Um die Ecke lag der Cube Club und ich durfte mich da erstmal an einem realen Clubsetup ausprobieren. Damals noch während der Club von der Vorparty gereinigt wurde. Im Kaffeebohnen-Rhythmus habe ich mich da langsam ran getastet.

Wie hast du deine DJ-Karriere dann gestartet?

Ich komme eigentlich aus dem Hip-Hop und habe viele Mixe erstellt. Das hat sich dann immer mehr zur elektronischen Musik hin entwickelt. Über Soundcloud habe ich meine Musik online gestellt. Ein Freund von mir hat sich das angehört und war total überrascht, was ich mache. Er

hat mich zum Theaterfestival KammerMachen gebucht. Das war mein erster elektronischer Gig. Da war ich hin und her gerissen. Ich hab mich gefragt: Will ich das eigentlich? So im Fokus zu stehen. Aber es war eine sehr schöne Erfahrung. Das Café im Weltecho hat einfach Flair. Dann folgten gleich Auftritte in Plauen. Und von da an war klar, dass es mehr als nur ein Hobby ist.

Die Erinnerungen an den ersten Auftritt werden am Freitag, dem 14. Oktober wieder wach. Denn dann legt DJ Cath Boo im Weltecho zur zehnten Auflage von KammerMachen auf. Ihre Musik unterstützt dann auch eine Lichtperformance von Claudia Reh. »Ich bereite gerade ein Set vor, das voraussichtlich ihren Live-Auftritt begleiten wird«, verrät Christin Busch. »Und zur Aftershow-Party lege ich dann auf.« Das Theaterfestival startet am Dienstag mit der Theaterperformance von Gabi Reinhardt und bietet bis zum Samstag verschiedene Theater-Musik- und Tanzformate im Weltecho.

Was bedeutet diese musikalische Arbeit für dich?

Für mich ist das eine Art Meditation. Andere gehen zum Chor oder machen Sport. Und wenn ich an den Turntables stehe, bin ich voll konzentriert. Ich hab oft Lampenfieber. Ich will das hunderttausendprozentig abliefern.

Die Stunde vor dem Gig bin ich sehr aufgeregt und frage mich, warum mache ich das. Sobald ich die Kopfhörer aufhabe, ist mit klar, warum.

Deine musikalische Karriere ist auch eng mit dem Frauennetzwerk DIEDA verknüpft. Zusammen mit Lisa Haupt, die als DJ Liza Main unterwegs ist, hast du das Netzwerk gegründet. Wie kam es dazu?

Ich habe Lisa bei einer Veranstaltung von Treibsand kennen gelernt und war total schockiert, dass es in Chemnitz noch einen weiblichen DJ gibt und wir nichts voneinander wussten. Keiner wusste, wie sie hieß. Im Atomino haben wir uns zufällig wieder getroffen und dort habe ich sie dann angesprochen. Einen Monat später haben wir zusammen beim Citylights gespielt. Und ab da haben wir überlegt, wer noch etwas in die Richtung macht und zu uns passt.

Wer macht bei DIEDA mit?

Wir sind eine Interessensgemeinschaft. Insgesamt neun Frauen, von der Tätowiererin, über Fotografinnen, einer Komponistin und drei DJs und bis zu einer freien Theaterperformerin. Jeder von uns ist ein Macher und braucht jetzt keine besondere Unterstützung. Aber: Weil wir uns zusammenschließen, schafft halt jeder etwas mehr als allein.

Wie passt deine Tätigkeit beim Chem-

nitzer Künstlerbund in dein musikalisches und kreatives Leben?

Die Geschäftsstellenleitung des Chemnitzer Künstlerbundes fordert mein organisatorisches Geschick. Ich bin ein ordnungsliebender Mensch und das kann ich dort gut gebrauchen. Ich stelle Förderanträge, mache die Abrechnung und typische Büroarbeit. Das erdet mich. Ich brauche alle drei Standbeine. Es hat alles mit kreativem Denken und Strukturieren zu tun. Ohne das eine würde sich mein Leben nicht so gut anfühlen.

Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Ich denke das ist eine Generationsfrage. Diejenigen, die hier aufgewachsen und schon lange hier sind, die sehen die Stadt unheimlich skeptisch. Wie in einer alten Beziehung kennt man die Macken und Schwächen der Stadt. Ich habe es mir bewusst ausgesucht, hier zu sein und zu bleiben. Mir geht es wie vielen anderen meiner Generation: Wir sehen das als Chance. Hier gibt's Potenzial. Hier kann ich mich entfalten. Wenn du einmal den Arsch hochkriegst, kannst du hier auch was machen. Dann gehst du eben nicht in der Masse unter. ■

Dieses und alle anderen bisher erschienenen Interviews in der Reihe »Macher der Woche« finden sich im Internet unter www.diestadtblich.de

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 17.10.2016, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 12.09.2016
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
- 4.1.1. 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der

Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)

Vorlage: B-175/2016

Einreicher: Dezernat 6/ASR

- 4.1.2. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGebS)

Vorlage: B-176/2016

Einreicher: Dezernat 6/ASR

5. Vorlagen an den Ortschaftsrat

- 5.1. Sitzungstermine OR Grüna 2017

Vorlage: OR-025/2016

Einreicher: OV Grüna

6. Sachstand zu den Brandschutzmaßnahmen im Folklorehof Grüna und zur Errichtung der Baumgartenausstellung im Rathaus
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

i.V. Fritz Stengel //
Stellv. Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 19.10.2016, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf,
Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 21.09.2016
4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
5. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

- 5.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO

- 5.1.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11/04 Nordic Wood, Röhrsdorf

Vorlage: B-247/2016

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 5.2. Vorlagen zur Einbeziehung
- 5.2.1. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGebS)

Vorlage: B-176/2016

Einreicher: Dezernat 6/ASR

6. Vorbereitung der Ortsbegehung am 22.10.2016
7. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Hans-Joachim Siegel //
Ortsvorsteher

Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 18.10.2016, 18:00 Uhr, Sozialamt, Zimmer 4022,
Bahnhofstraße 54a, Eingang über Bretgasse, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen

gen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – vom 21.09.2016

4. Allgemeine Informationen
5. Verschiedenes
6. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –

nung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –

Pedro Montero Pérez //
Vorsitzender des Migrationsbeirates

Allgemeine Hinweise zu Veröffentlichungen nach VOL

Ausschreibungen nach VOL werden auf www.eVergabe.de veröffentlicht. Die Auftragsunterlagen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei unter www.eVergabe.de/ unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de > Aktuelles > Ausschreibungen > Ausschreibungen von Leistungen und Bauleistungen nach VOB und VOL > Ausschreibungen von Lieferungen und Leistungen nach VOL veröffentlicht.

Die vollständigen Informationen zu allen Ausschreibungen sowie eventuelle Aktualisierungen finden Sie auf www.eVergabe.de (hierfür ist eine Registrierung notwendig). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel: 0371 488-1067
Fax: 0371 488-1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOB sowie zu Architekten, Ingenieurleistungen nach VgV

Die Vergaben von Bauleistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <https://www.eVergabe.de> und <http://www.bund.de> sowie teilweise im Amtsblatt der Stadt Chemnitz. Die Vergaben von Bauleistungen sowie Dienstleistungen von Architekten- und Ingenieuren im europaweiten Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <https://www.eVergabe.de/unterlagen> und <http://www.bund.de> sowie immer unter <http://simap.ted.europa.eu/> Weitere Informationen zur e-Vergabe erteilt das Rechtsamt der

Stadt Chemnitz, dort können Sie auch ein Informationsblatt zum Thema anfordern, E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Tel. Frau Reichel 0371 488-3077, Frau Henke 0371 488-3078, Fax: 0371 488-3096
Submissionsstelle für Vergaben nach VOB sowie Architekten-, Ingenieurleistungen nach VgV: Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Erdgeschoss Raum 018
Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Stellenangebot

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE



Wir suchen vom 01.03.2017 unbefristet für das Gesundheitsamt in Vollzeit eine/n:

GESUNDHEITSAUFSEHER/IN

Kennziffer: 53/07

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:

Tel.: +49 371 488-1145 oder

Tel.: +49 371 488 1121

und auf www.chemnitz.de/jobs



Aktuelle Vergaben VOL und VgV

RV zur Lieferung Druckerverbrauchsmaterial und Sicherheitsdatenblätter

Vergabenummer: 10/10/16/076

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe

Ausführungsort: Chemnitz

Beschaffung und Installation von Serverkomponenten für den Kulturbetrieb

Vergabenummer: 10/18/16/039

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe

Ausführungsort: Chemnitz

Ausstattung eines Fachraumes Chemie/Biologie/Physik im Schulgebäude Agnesstraße 11, 09113 Chemnitz als Erweiterung der Josephinen OS

Vergabenummer: 10/40/16/053

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Einführung eines Rechtsinformationssystem

Vergabenummer: 10/41/16/009

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Ersatz der VPN – Schulrouter Cisco 1841

Vergabenummer: 10/40/16/056

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Verkehrstechnik – 6 verschiedene Lichtsignalanlagen

Los 1: LSA Bernsdorfer Straße / Süd-

ring

Los 2: LSA Zschopauer Straße / Clausstraße

Los 3: LSA Zschopauer Straße / Pappelstraße

Los 4: LSA Leipziger Straße / Nord-

straße

Los 5: LSA Zwickauer Straße / Ober-

frohnaer Straße

Los 6: LSA Limbacher Straße / Schul-

straße (Röhrsdorf)

Vergabenummer: 10/66/16/011

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren

nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 20.10.2016, 16:30 Uhr,
Säulensaal der Kunstsammlungen Chemnitz, Ebene 1,
Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz · **ACHTUNG: kein WLAN!**

Tagesordnung:	Vorlage: I-042/2016
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Verschiedenes
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich – vom 11.08.2016	5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
4. Informationsvorlage an den Stadtrat	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
Finanzcontrolling per 30.06.2016	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –
	Philipp Rochold // Bürgermeister

Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 19.10.2016, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal
des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	Vorlage: I-042/2016
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Verschiedenes
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – vom 25.05.2016	5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
4. Informationsvorlage an den Stadtrat	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
Finanzcontrolling per 30.06.2016	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –
	Philipp Rochold // Bürgermeister

Nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 35 am 31.08.2016 hat nachfolgend genannte Verkehrsfläche am 01.10.2016 Bestandskraft erlangt	(Teilfläche ab der Lärmschutzwand Neefestraße in nördliche Richtung, zwischen den Flurstücken 206/27 und 519/38, Gemarkung Schöнау) (Az: 66.14.04/573/16)
• Einziehung eines Teiles der „Bahnstraße“, Flurstück T.v. 231/1, Gemarkung Schöнау	Kerstin Härtwig // Abteilungsleiterin

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung der „3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten einschließlich der Kosten für die Leistungen des Gutachterausschusses“ wird folgender Hinweis gegeben:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an

gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde

den Beschluss beanstandet hat oder

- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten einschließlich der Kosten für die Leistungen des Gutachterausschusses

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Art. 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2003 (SächsGVBl. S. 698), zuletzt geändert durch Art. 31 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 556) hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz

am 28. September 2016 mit Beschluss-Nr. B-191/2016 beschlossen, die Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten einschließlich der Kosten für die Leistungen des Gutachterausschusses (Beschluss des Stadtrates Nr. B-109/2013 vom 22. Mai 2013, öffentlich bekannt gemacht am 5. Juni 2013 im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 23/2013), zuletzt geändert durch die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshand-

lungen in weisungsfreien Angelegenheiten einschließlich der Kosten für die Leistungen des Gutachterausschusses (Beschluss des Stadtrates Nr. B-152/2015 vom 8. Juli 2015, öffentlich bekannt gemacht am 22. Juli 2015 im Amtsblatt der Stadt Chemnitz (Nr. 29/15) wie folgt zu ändern:

§ 1

Die Tarifgruppe 3, Tarifnummer 1.2 der Anlage „Kommunales Kostenverzeichnis zur Verwaltungskosten-satzung“ erhält folgende Neufassung:

Tarifgruppe	Tarif-Nr.	Leistung	Betrag in EUR
3	1.2	Verwaltungsgebühr für die Behandlung und Verwahrung von Fundsachen	
		Mindestgebühr	5,00
		Höchstgebühr	500,00
		bei einem Schätzwert von über 10 – 50 EUR	5,00
		bei einem Schätzwert über 50 EUR	10 % vom Schätzwert
		Geldfunde über 50 EUR	10 %

Die 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten ein-

schließlich der Kosten für die Leistungen des Gutachterausschusses tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz in Kraft.

Chemnitz, den 29.09.2016
gez. i. V. **Miko Runkel** // Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin (Dienstseigel)

Öffentliche Bekanntmachung Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und des Abwägungsbeschlusses und Beschlusses zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich ehem. Lungenheilstätte Borna und Umgebung in den Stadtteilen Borna-Heinersdorf und Wittgensdorf)

Auf Grund des § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 28.09.2016 Folgendes beschlossen hat:

Der Aufstellungsbeschluss B-004/2011 des Planungs-, Bau- und Umweltausschuss vom 01.03.2011 zur Einleitung des Verfahrens zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im

Bereich ehem. Lungenheilstätte Borna und Umgebung in den Stadtteilen Borna-Heinersdorf und Wittgensdorf sowie der Abwägungsbeschluss und Beschluss B-006/2013 des Stadtrates vom 17.04.2013 werden aufgehoben.

Chemnitz, den 05.10.2016

gez. **Börries Butenop** // Amtsleiter Stadtplanungsamt



32. Änderung des Flächennutzungsplanes

Ausschnitt Stadtteile Borna-Heinersdorf und Wittgensdorf
Bereich ehem. Lungenheilstätte Borna

M 1:10.500

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung

Teilfläche	bisherige Darstellung	neue Planungsabsicht	Größe
1	Wohnbauliche	Fläche für Wald sowie Signatur Vorranggebiet für Ausgleichsmaßnahmen	6,8 ha
2	Wohnbauliche	Fläche für Vernetzung der Natur- und Landschaftspotenziale	2,0 ha

Fläche für Wald sowie Signatur Vorranggebiet für Ausgleichsmaßnahmen

Fläche für Vernetzung der Natur- u. Landschaftspotenziale

Erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastete Böden / Altablagerungen

Hinweis
Die Änderungen zum Flächennutzungsplan erfolgen aus rechtlichen Gründen auf der topografischen Kartengrundlage des seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz.

09/2011

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

Stadtplanungsamt

Feststellung und öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses 2013

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 28.09.2016 mit Beschluss Nr. B-220/2016 gemäß § 88 b Absatz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen den Jahresabschluss 2013 festgestellt. Dem Jahresabschluss sind ein Rechenschaftsbericht und ein Anhang beigefügt. Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses gem. § 104 SächsGemO ist erfolgt.
Das Jahr 2013 wurde mit folgendem Ergebnis abgeschlossen.

In der Ergebnisrechnung mit

- Summe der ordentlichen Erträge von 653.950.281,62 EUR
- Summe der ordentlichen Aufwendungen von 595.745.026,65 EUR
- einem ordentlichen Jahresergebnis von 58.205.254,97 EUR
- Summe der außerordentlichen Erträge von 6.655.997,90 EUR
- Summe der außerordentlichen Aufwendungen von 6.749.503,75 EUR
- einem Sonderergebnis von -93.505,85 EUR
- Gesamtergebnis: 58.111.749,12 EUR

in der Finanzrechnung mit

- Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von 60.312.609,85 EUR
- Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von -2.166.184,39 EUR
- Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit von -24.485.829,69 EUR
- Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen von -1.194.678,80 EUR
- Veränderung des Zahlungsmittelbestandes um 32.465.916,97 EUR

in der Vermögensrechnung (Bilanz) mit

- einer Bilanzsumme von 2.610.678.542,27 EUR
- einem Anlagevermögen von 2.376.696.914,23 EUR
- einem Umlaufvermögen von 226.311.760,58 EUR
- darunter dem Bestand an liquiden Mitteln von 159.439.253,96 EUR
- Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 7.169.867,46 EUR
- einer Kapitalposition von 1.615.400.161,66 EUR

darunter einem Basiskapital von 1.493.693.257,17 EUR und Rücklagen von 121.706.904,49 EUR

- Passiven Sonderposten von 551.993.462,79 EUR
- Rückstellungen von 70.089.312,25 EUR
- Verbindlichkeiten von 72.746.706,77 EUR
- Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 448.898,80 EUR und Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre von 161.205.817,87 EUR

Entsprechend § 88b Abs. 3 Sächs GemO liegt der Jahresabschluss 2013 mit Rechenschaftsbericht und Anhang in der Zeit vom 17.–25.10.2016 im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zimmer 663 zu folgenden Zeiten öffentlich aus: Montag bis Freitag, 08:30 Uhr – 12:00 Uhr und zusätzlich donnerstags, 13:30 Uhr – 18:00 Uhr.

Chemnitz, den 12.10.2016

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin